

TITEL

Ausgezeichnet!

WasserLeben-Fonds

fördert Naturschutzprojekte
an Fließgewässern


vielfalt**leben**



lebensministerium.at

Das Siegerprojekt
Revitalisierung
Statzenbach

Im Projektgebiet reißt der
Bach bereits die Ufer an.

Sie gehören zu den artenreichsten und auch zu den am meisten gefährdeten Lebensräumen: Bäche, Flüsse und Auen. Lebensministerium und Naturschutzbund haben deshalb mit den Ländern gemeinsam den Wasserleben-Fonds 2011 ausgeschrieben.

Der Bundessieger

Eine halbe Million Euro werden für vorbildhafte Naturschutzprojekte an Bächen und Flüssen ausgeschüttet. Damit fördert der Fonds nicht nur die bedrohte tierische und pflanzliche Vielfalt unserer Wasserlebensräume. Er leistet auch einen entscheidenden Beitrag zum nachhaltigen Hochwasserschutz. Denn Fließgewässer naturnah zu gestalten kommt nicht nur der Natur zugute, sondern vor allem auch den Menschen, die an Flüssen und Bächen leben.

Viele interessante Pläne und Konzepte, von der Altarmabindung bis zur Bachrenaturierung, wurden von Einzelpersonen, Fischereiverbänden, Naturschutzvereinen, Gemeinden, Unternehmen und Ingenieurbüros eingereicht. Experten in den Ländern bewerteten diese, so dass von den jeweiligen Landesjurys schließlich acht Projekte aus ganz Österreich ausgewählt wurden, die gefördert und damit realisiert werden.

Aus den Landesprojekten, deren Realisierung 2012 gefördert wird, hat die Bundesjury einen Bundessieger erkoren: Ausgezeichnet wurde die Stadtgemeinde Neumarkt am Wallersee (Salzburg) mit ihrem Projekt „Renaturierung Statzenbach“. Über das Projekt lesen Sie mehr auf den nächsten beiden Seiten.

Die durch den Fonds geförderten Projekte sind nur der Anfang. Neben den wasserbaulichen Maßnahmen zur Renaturierung und Verbesserung des ökologischen Zustandes braucht es vor allem ein klares Bekenntnis für den Schutz und die Erhaltung der letzten frei fließenden Bäche und Flüsse. Ein besonderer Mehrwert des Wasserleben-Fonds ist, dass auch 2. und 3. platzierte Projekte gefördert und somit umgesetzt werden können.

Mag. Christine Pühringer, Projektleiterin
NATURSCHUTZBUND Österreich



Landes- bzw. Bundessieger des Wasserleben-Fonds: Neumarkt/Wallersee (Sbg.). Von links: Robert Loizl (Leiter Ref. Schutzwasserwirtschaft, Abt. Wasserbau), Birgit Mair-Markart (GF Naturschutzbund Österreich), Bürgermeister Emmerich Riesner, LR Sepp Eisl und Hans Kutil (Vorsitzender Naturschutzbund Salzburg)

© LPB/Neumayr/MMV



„Bäche und Flüsse sind nicht nur für die Erhaltung der biologischen Vielfalt von großer Bedeutung, sie werden auch vielfältig genutzt. Gleichzeitig ist der Mensch auch der „Gewalt“ des Wassers ausgesetzt, seine Gebäude und die von ihm genutzten Flächen müssen vor Hochwasser geschützt werden. Mit dem Wasserleben-Fonds zeigen wir, dass alle Interessen vereinbar sind: Schutz vor Naturgefahren und ökonomische Nutzung sind mit ökologischen Vorgaben vereinbar, die Preisträger haben das allesamt eindrucksvoll gezeigt. Ich gratuliere sehr herzlich.“

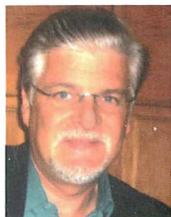
Umweltminister Niki Berlakovich



Stadt Wien



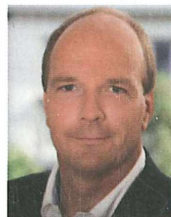
Die Bundesjury



Min.Rat. DI Dr. Gerhard SCHWACH
BMLFUW
Ramsarkomitee



Min.Rat. DI Drago PLESCHKO
BMLFUW,
Abt. Schutzwasserwirtschaft



Min.Rat. DI Dr. Heinz STIEFEL-MEYER, BMLFUW
Bundeswasserbauverwaltung



Mag. Felix WEINGRABER
Vertreter Schutzwasserwirtschaft der Länder



Mag. Birgit MAIR-MARKART
Geschäftsführerin
NATURSCHUTZBUND Österreich



Univ. Prof. Dr. Roman TÜRK
Präsident
NATURSCHUTZBUND Österreich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [2011_4](#)

Autor(en)/Author(s): Pühringer Christine

Artikel/Article: [Ausgezeichnet! Wasserleben-Fonds fördert Naturschutzprojekte an Fließgewässern 8-9](#)